



Distanzierungsarbeit,  
jugendkulturelle Bildung  
und Beratung e.V.

# Distanz e.V.

Demokratiekonferenz Magdeburg 2025

*„Radikalisierungstendenzen junger Menschen pädagogisch begegnen“*  
mit Malte Pannemann

# Distanzierungsarbeit als Handlungsfeld

**Distanzierungsarbeit**

**Demokratiepädagogik**

**Ausstiegsberatung**

# Projekte



## Zentrum für Distanzierungsarbeit

Beratung, Coaching und Fortbildung von Fachkräften zu Distanzierungsarbeit



## KI(B)T

Kompetent intervenieren im Berufsschulteam



## KK

Konsens Konstruktiv



## Transform

Distanzierungsarbeit zur Überwindung von Demokratiedistanz und zur Verhinderung von Einstiegen in den Rechtsextremismus



## CAP - Cultures, Arts & Politics

Stärkung der Teilhabe Jugendlicher im ländlichen Raum



## SPEX

Das Perspektivtraining - Wege aus der Gewaltspirale

# Zentrum für Distanzierungsarbeit (ZfD)

## Beratung

-  Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte und Multiplikator\*innen
-  Format: niedrigschwellige (auch anonyme), telefonische Beratung oder persönliches Treffen
-  Umfang: abhängig von Bedarf und Ressourcen



## zentrale Ziele der Maßnahme

-  bedarfsorientierter Beratung zum Umgang mit extrem rechts einstiegsgefährdeten und orientierten jungen Menschen
-  einstiegsgefährdete und orientierte junge Menschen (10-27 Jahre)
-  ggf. Vermittlung an Verweisstrukturen oder Maßnahmen von Distanz: Fortbildung, Coaching, Distanzierungstraining.

# Transform

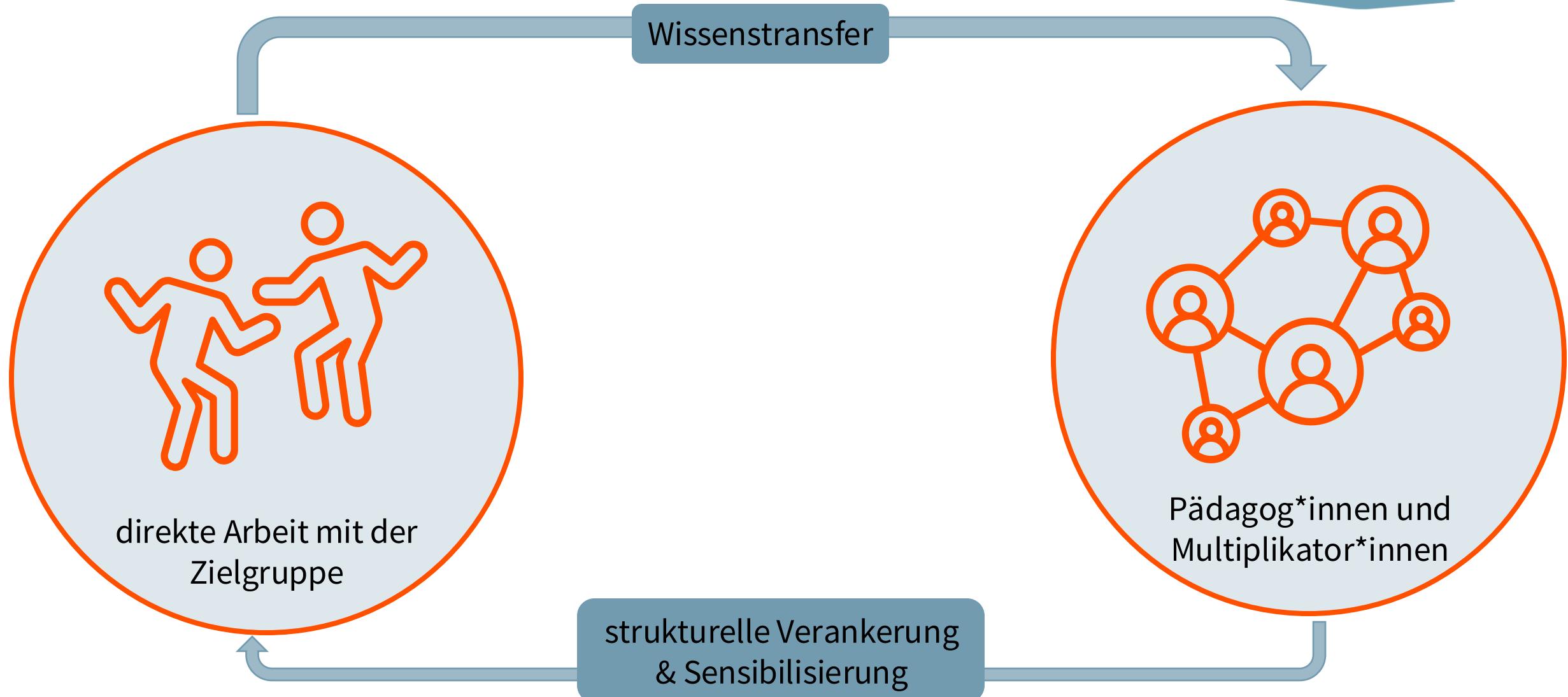
## Distanzierungstrainings

-  Zielgruppe: rechtsextrem einstiegsgefährdete und orientierte junge Menschen (10-27 Jahre)
-  Format: Regelmäßige Treffen; Wohnort- bzw. Ausbildungsortnah; Einzel- oder Gruppensetting
-  Umfang: mindestens 8 Sitzungen à 1,5h; bis zu 21 Sitzungen möglich

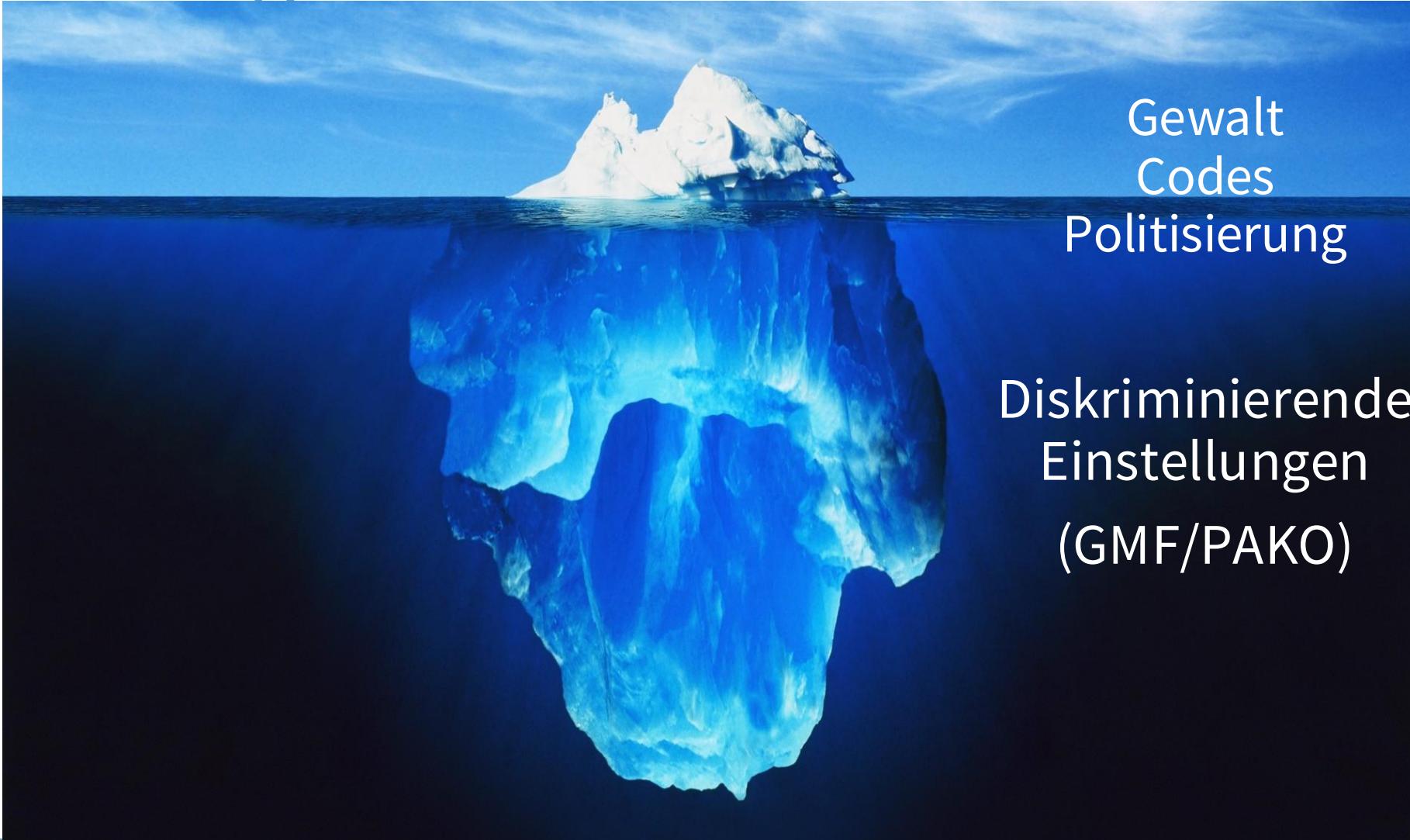


## zentrale Ziele des Trainings

-  Diskriminierung abbauen, indem Distanzierungsimpulse gesetzt werden
-  Eigene Konfliktmuster erkennen und die Einstellung zu Gewalt ändern
-  Kompetenzen und Selbstwert stärken
-  Perspektiven und sinnstiftende Alternativen entwickeln



# Einstellungen und Verhalten



Gewalt  
Codes  
Politisierung

Diskriminierende  
Einstellungen  
(GMF/PAKO)



**Distanzierungsarbeit als  
Querschnittsaufgabe pädagogische Praxis –  
Eine Arbeitshilfe für die Praxis mit extrem  
rechts einstiegsgefährdeten und orientierten  
jungen Menschen**

In der Arbeitshilfe ist der Handwerkskoffer der Distanzierungsarbeit von Distanz e.V. für den Transfer auf diverse pädagogische Settings aufbereitet worden.

Hier downloaden





**Den Einstieg in den  
Rechtsextremismus  
verhindern**

Aufsuchende  
Distanzierungsarbeit  
gegen Radikalisierung bei jungen Menschen.  
Ein Leitfaden

Erschienen 2024

Verlag Barbara Budrich

# Finanzierung

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Freistaat  
**Thüringen**

Ministerium  
für Soziales, Gesundheit,  
Arbeit und Familie



Gefördert durch die  
**ACTION MENSCH**



GEFÖRDERT DURCH  
Deutsche Stiftung  
für Engagement  
und Ehrenamt



Landesjugendförderplan  
2023-2027

Partnerschaften für  
Demokratie

Mitglied bei



# Vor Ort:



**Miteinander**  
Netzwerk für Demokratie und  
Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V.

27.05.2025

## Arbeitsstelle Rechtsextremismus

Monitoring und Analyse der extremen Rechten  
Information und Expertise für Multiplikator\*innen, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit

Weiterlesen

## Das Bildungsteam

Fortbildungen, Workshops und Projekttage für Fachkräfte und Jugendliche im Themenfeld Rechtsextremismus

Weiterlesen

## Fachzentrum

### Radikalisierungsprävention

Beratung, Fortbildung und Projektarbeit zur Auseinandersetzung mit Radikalisierungen in Vollzug und Straffälligenhilfe

Weiterlesen

## Kompetenzstelle Eltern und Rechtsextremismus

Beratung und Begleitung von Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext von Rechtsextremismus und Familie

Weiterlesen

## Landheld\*Innen

Unterstützung von Schule, Jugendhilfe und Sozialarbeit bei der Bearbeitung von Radikalisierungen Jugendlicher

Weiterlesen

## Mobile Opferberatung

Unterstützung und Begleitung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalttaten sowie ihres sozialen Umfelds

Weiterlesen

## Regionale Beratungsteams

Beratung von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

## Kompetent in der Krise

Beratung bei verschwörungsideologischen Diskursen  
Workshops zur Sensibilisierung  
Fortbildungen für Träger und Multiplikator\*innen der politischen Bildung und der (Jugend-)Sozialarbeit

## Projektarchiv



Distanzierungsarbeit,  
jugendkulturelle Bildung  
und Beratung e.V.

# Motiv Cluster

Verstehen wollen heißt nicht Verständnis zeigen



Distanzierungsarbeit,  
jugendkulturelle Bildung  
und Beratung e.V.

# Frage- und Gesprächstechniken

Strategien und Ansatzpunkte

# Ziele der Gesprächsführung

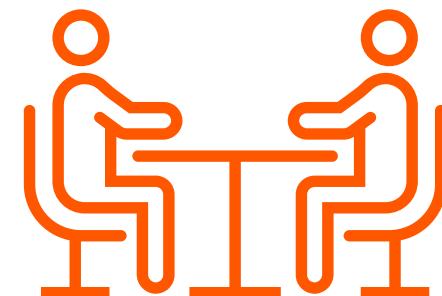


- Menschenverachtende Überzeugung irritieren und auflösen
- Rationalisierungen (Rechtfertigungen) hinterfragen und auflösen
- Quellen für Einstellungen und Haltungen hinterfragen
- Außerdem: Selbstreflexion und Selbstfindung fördern sowie Selbstwertgefühle stärken



# Grundregeln I

- Um pädagogisch intervenieren zu können, muss es einen **Dialog** und **Austausch** geben...  
...nicht den Versuch die andere Seite stumm zu machen.
- Jugendliche sollten nicht durch rhetorische Übermacht oder offensive bis aggressive Gesprächsführung zum Schweigen gebracht werden.
- Durch Gespräche **zur Reflexion anregen**



- Trennung von Person und Inhalt → **Person respektieren, Einstellung ablehnen**
  - Beispiel: „Ich mag dich und wir verstehen uns gut. Ich finde es jedoch nicht in Ordnung, wie du hier gerade die anderen mit „du scheiß xxx“ beleidigst.“
- Kontroversen tragen zum **Beziehungsaufbau** bei
- **Eigene Haltung zeigen**
  - Beispiel: „Diese Aussage verletzt mich, weil ich den Eindruck habe, dass sie eine ganze Gruppe von Menschen pauschal abwertet.“  
(nicht: „Du bist immer so verletzend in deinen Aussagen.“)

# Grundregeln III

- Probleme und Erfahrungen **ernst nehmen**
- **Verstehen** wollen (nicht: Verständnis zeigen bei Diskriminierung!)
- **Perspektiven** der Jugendlichen **nachzuvollziehen**, heißt nicht deren Handeln zu verharmlosen.  

- **Multiproblemlagen (an-)erkennen:** familiäre Konflikte, Missachtung, Vernachlässigung, Anerkennungsverweigerung, Leben in strukturschwachen Regionen, Migrationsgeschichte, eigene Diskriminierungserfahrungen.

# Technik: Wer fragt, führt das Gespräch



- **Mehr Fragen** stellen, anstatt ein Argument nach dem anderen vorzubringen:
  - nicht mit den Jugendlichen über deren Ideologie und Weltanschauung diskutieren
  - Beweggründe und damit verbundene unerfüllte Bedürfnisse **hinterfragen** („*Warum ist dir das wichtig?*“)
  - Besser: die **persönliche Erfahrung der Jugendlichen** in den Fokus rücken
  - an Lebenswelt der Jugendlichen orientieren
- **Systemische Fragen** stellen: Verbesserungsfragen, zirkuläre Fragen, nach Ausnahmen fragen, ...

- rhetorische Grundlage bildet die **Gewaltfreie Kommunikation**:
  - **Ich-Botschaften**: sind defensiv, aber standhaft
    - z. B.: „*Ich finde dein Spruch ist eine leere Phrase. Woher hast du das?*“; „*Sowas will ich nicht hören. Das ist für mich indiskutabel.*“
- erstnehmen und **verstehen, nicht belehren**:
  - z. B.: „*Ich verstehe nicht, was du meinst. Wen meinst du konkret, wenn du sagst, dass du von allen (da oben) verarschst wirst?*“; „*Wie kommst du darauf, dass du (durch/von xx) manipuliert wirst?*“; „*Ich möchte dich besser verstehen.*“
  - Welt-erklärerische Aussagen mit Anspruch auf Allgemeingültigkeit können überfordern, verunsichern und zu einem Ringen um Deutungshoheit sowie Backfire-Effekt führen.



- **Positives verstärken**
  - bspw. durch Zeigen von aktiver Zustimmung: „*Ich sehe das auch so, dass Ausländer, wie alle Menschen, ein Recht auf Leben haben und man sie nicht zusammenschlagen oder gar umbringen sollte.*“
- **Negatives hinterfragen**
  - z. B.: „*Wie kommst du darauf?*“; „*Warum sollten lesbische Menschen nicht heiraten dürfen?*“, „*Was stört dich daran?*“
- **Widersprüche aufzeigen**
  - z. B.: „*Wie passt es zusammen, dass Ausländer angeblich sehr viel Geld bekommen, deine ausländischen Nachbarn jedoch in sehr ärmlichen Verhältnissen leben?*“

# Technik: Widersprüche aufzeigen

- Neutralisierungs-/Rechtfertigungstechniken irritieren: „*Sind wirklich nur die anderen schuld?, Was ist dein eigener Anteil?*“
- **Widersprüche aufzeigen:**
  - zwischen persönlicher Meinung und Ideologie, zwischen Ideologiefragmenten, zwischen Jugendkultur und Ideologie, zwischen Verallgemeinerung und persönlichem Erleben
  - „*Klauen uns die Geflüchteten jetzt die Arbeitsplätze oder sind sie alle faul?; Wenn es angeblich mehr Geflüchtete als Deutsche gibt, warum sind in deiner Klasse dann keine / nur 2 Geflüchtete?; Kommen HipHop und Rock nicht aus einer schwarzen Musikkultur?*“
- Durch genaues Nachfragen wird Reflexion angeregt.



# Technik: Beziehung nutzen



**Zwischen etwa 80% Beziehungs- und 20% Sachebene wechseln:**

- **Beziehungsebene:** Vertrauen, Nähe, Wertschätzung, Respekt, Empathie herstellen bzw. geben sowie persönliche Eigenschaft **ansprechen**
  - z. B.: „*Ich verstehe, dass dich das Kaputtsparen deiner Region wütend und traurig macht. Finde ich stark, dass du das ansprichst.*“
- **Sachebene:** mittels Fakten, Informationen, Richtlinien, Gesetze und kritischem Nachfragen **einbringen**
  - z. B.: „*In deiner Region werden nun schon seit 15 Jahren die Bahngleise zurückgebaut, da war keine sogenannte Flüchtlingswelle. Da war weltweit eine Wirtschaftskrise. Und jetzt wollen manche Parteien wieder mehr in den öffentlichen Verkehr investieren. Was denkst du dazu?*“

# Technik: Konsequenzen ausmalen

- Über die **Folgen von Einstellung** und Handlung sprechen:
  - z. B.: „*Grenzen dicht hieße, dass auch du nicht auswandern darfst / keinen Urlaub machen kannst. Stell dir vor, dir würde verboten in das nächste Bundesland oder die nächste Stadt zu ziehen. Wie wäre das für dich?*
  - z. B.: „*Was würde sich an deiner Situation ändern, wenn es keine Muslime mehr in Deutschland gäbe?*“
- Zusammenhang von **persönlicher Erfahrung**, Einstellung und **Informationsquellen** klären.
  - z. B.: „*Wie kommst du darauf, dass die offiziellen Statistiken der Polizei zu Kriminalität in Deutschland gefälscht sind? Wo hast du das gelesen/gehört?*“
  - z. B.: „*Wie kommst du auf die Annahme, dass die Ausländer den Deutschen die Arbeitsplätze wegnehmen? Hast du das selbst schon mal erlebt?*“
- Nach möglichen **alternativen Handlungen** fragen:
  - z. B.: „*Was wären noch Möglichkeiten?; Wie könnte es auch weitergehen?; Hast du auch schon einmal anders gehandelt?*“



# Minimalintervention

Haltung zeigen, Grenze setzen, in Beziehung bleiben

*„Hier ist jetzt Schluss. Aber ich komme nochmal auf dich zu, weil es mir wichtig ist, mit dir darüber zu sprechen. Und ich will besser verstehen, was da los ist.“*



# Letzte Tipps:

- Professionelle Distanz wahren, um Provokationen nicht mit Selbstwirksamkeitserfahrungen zu belohnen.
- Paradoxe Intervention: unerwartete Antworten/Reaktionen:
  - z. B.: Selbst flüstern, wenn die Gruppe sehr laut ist
  - z. B.: sich (für einen gewissen Zeitraum) verbeugen, wenn bspw. Schülerin zu spät kommt oder den Lehrer beleidigt
  - z. B.: „*Du hast vielleicht Recht. Jede Veränderung würde dir nicht gut tun. Es gibt keine gute Lösung. Daher rate ich dir, nichts zu verändern. Beleidige einfach permanent alle anderen weiter. Hör auf keinen Fall damit auf. Sicherlich wird dir das helfen.*“



# Fragetechniken im Überblick

- **Forschendes Nachfragen**
  - Woher weißt du das? Wie kommst du darauf?
  - Aber was ist deine Erfahrung?
  - Womit konkret bist du unzufrieden?
- **Kritisches Nachfragen**
  - Wie würdest du dasselbe Verhalten z. B. bei einem Deutschen bewerten?
  - Wieso ist das wichtig für dich? Was bedeutet das für dich?
  - Wie fühlst du dich dabei?
- **Gruppe einbeziehen**
  - Wie sehen das die anderen? Welche Meinungen gibt es noch?
  - Welche Lösungen/Antworten seht ihr für diese Frage/Problem?
- **Eigene Haltung zeigen**
  - Ich sehe das anders. Ich bin nicht deiner Meinung, weil...



# Raum zur Diskussion

- Fragen
  - Gedanken
    - Einwände
    - Bedenken
    - Irritation
    - Zweifel



# Kontakt

Festnetz: 03643 / 878 81 87

Mobil: 0159 / 064 73 537

[www.distanz.info](http://www.distanz.info)

[malte.pannemann@distanz.info](mailto:malte.pannemann@distanz.info)



*Finanziert durch:*

*Bundesprogramm Demokratie leben!*

*Thüringer Landesprogramm DENK BUNT!*

*Kurzzeitpädagogische Maßnahmen:*

*PFD-Anträge*

*Folgen Sie uns auf Mastodon!*